

f49a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Kolluvium über Parabraunerde oder über Tschernosem-Parabraunerde, aus holozänen Abschwemmassen über Löss

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	f-K05a	
<b>Flächenanteil</b>	60–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN (vorherrschend Acker)	
<b>Relief</b>	wenig eingetiefte Muldentäler, Sattellagen und Hangschleppen	
<b>Bodentyp</b>	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mittel und mäßig tiefes Kolluvium über z. T. humoser Parabraunerde oder über Tschernosem-Parabraunerde, stellenweise pseudovergleyt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen über Löss oder, stellenweise, über Lösslehm oder lösslehmreicher Fließerde (Mittellage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–4	4–9 dm
	Tu3–4, Gr0–2	8–>10 dm
	(Ut3–4, Gr0–2)	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise ab 8–10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L3Lö, L2Lö, L4Lö, sL3Lö, L1Lö, L3D, sL3LöD, L4LöD, L1a2, L11a2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

örtlich, bei Pararendzina im Einzugsgebiet, kalkhaltiges Kolluvium über Parabraunerde; im Zentrum der Mulden stellenweise tiefes Kolluvium (f-K04, Kartiereinheit f48); vereinzelt pseudovergleytes Kolluvium über Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm sowie, unter Wald, Kolluvium-Parabraunerde über humoser Parabraunerde

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (360–400 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr hoch (200–240 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (220–320 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	sehr hoch (4.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.50	Wald: 3.67

### Verbreitung und Besonderheiten

im Bereich schwach zertalter Gäuflächen (Langes Feld, Schmidener Feld, Zabergäu)